

# OPFER IM 1. WELTKRIEG



- Im ersten Weltkrieg starben mehr als 9.7 Millionen Soldaten und 10 Millionen Zivilisten.
- Es gab noch keine Antibiotika, das führte dazu, dass nur schon kleine Verletzungen und Infektionen bis zum Tod führen konnten. Die häufigsten Fälle von Infektionen waren wegen Trümmerteilen von Granaten in den Wunden.
- Nicht nur die verletzten Soldaten waren anfällig für Infektionskrankheiten, sondern auch die Sanitäter. Sie waren in Gefahr an Typhus, Ruhr und Cholera zu erkranken.
- Es starben mehr Menschen an den Verletzungen eines Schusses als an dem Schuss selber.
- Leute aus verschiedenen Ländern sagen das 12 – 23 % der Verletzten nach der Behandlung gestorben sind.
- Die Hälfte der Leute, die eine Kopfverletzungen erlitten, haben es nicht überlebt.
- Nur 1 % der Soldaten, denen in den Bauch geschossen worden ist, haben es überstanden.
- Viele Verletzungen waren so schlimm, dass man Gliedmassen amputieren musste.



Amputationswerkzeug

- Sanitäter hatten Schmerzmittel bei sich, aber kein Betäubungsmittel.
- Bei den Amputationen wurden dann einfach die meisten Leute betrunken gemacht.
- Die Leute, die das nicht überlebt haben, sind entweder an Verblutung, Tod durch Schock oder Fettembolie (Verstopfung von Blutgefäßen) gestorben.

- Nicht nur Leute mit amputierten Gliedmassen oder sonstigen Verletzungen waren die Folgen des Krieges, sondern auch Leute mit psychischen Erkrankungen.
  - Das Kriegstrauma war in allen beteiligten Ländern weit verbreitet.
  - Es war auch als «Kriegszittern», «Granatenschock» oder «Schüttelneurotik» bekannt (im englischen «Shell shock»).
  - Die Soldaten, die darunter litten, begannen am ganzen Leibe zu zittern oder bekamen grosse Panik, wenn sie bestimmte Sachen von der Kriegszeit sahen. (z.B.: Mützen oder Schuhe)
  - Ausgelöst wurde es durch psychische Überlastung im Krieg.
  - Zum Beispiel wegen dem Dauerbeschuss und Lärm von Granaten und Schüssen.
  - Die Betroffenen konnten sich selbst fast nicht mehr auf den Beinen halten, es gab auch Fälle, in welchen die Leute sich weigerten Nahrung zu sich zu nehmen.
  - Heilen konnte man leider so gut wie nicht, weil die psychische Forschung noch nicht auf dem Stand war wie heute.

Amina